

Newsletter

NEWSLETTER MÄRZ 2012

Sehr geehrte Damen und Herren,

###USER_tx_gender### ###USER_name###,

In unserem März-Newsletter freuen wir uns über die Eröffnung unserer Sonderausstellung „Omid ist mein Name“. Zudem führen wir unsere neue Rubrik „Neues aus dem Jüdischen Museum“ zu einem besonders erfreulichen Anlass ein: Mit dem Umzug des Erbes der Familie Frank nach Frankfurt eröffnet dort bald das „Familie Frank Zentrum“. Auch die Ehrung Buddy Elias durch die Stadt Frankfurt ist für uns ein besonderer Grund zur Freude! Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei der Lektüre!

Weitere Informationen und Updates finden Sie wie immer auf unserer [Webseite](#) und auf [Facebook](#)

Wir freuen uns auf Ihrem Besuch,

Ihr JBS Team





Sonderausstellung: OMID ist mein NAME – und der steht für HOFFNUNG

Erinnerungsstücke an GEFÄNGNIS und FLUCHT, Iran 1981-1988

Vom 11.03. bis zum 31.10. zeigen wir in unseren Räumen die Ausstellung "Omid ist mein Name". Die Ausstellung beschäftigt sich mit Gefängnis, Flucht und der Lage der Menschenrechte in Iran. Anhand persönlicher Erinnerungsstücke politischer Gefangener werden einzelne Schicksale in einer Epoche staatlicher Repression vorgestellt. Ein umfangreiches Begleitprogramm widmet sich verschiedenen Aspekten der politischen Lage in Iran. Erster Programmpunkt ist am **29. März um 19.30 Uhr**, eine Lesung und ein Zeitzeugengespräch: Politische Gefangene erzählen von den Jahren im Gefängnis und dem schmerzhaften Prozess der Aufarbeitung dieser Zeit. Mehr

Wir gratulieren Buddy Elias zum Erhalt der Ehrenplakette

Buddy Elias, dem Cousin von Anne Frank und Präsidenten des Anne Frank Fonds in Basel, wurde am vergangenen Dienstag die Ehrenplakette der Stadt Frankfurt verliehen. Er setzt sich seit Jahrzehnten für das Erbe von und die Erinnerung an Anne Frank ein. Besonders engagiert er sich dabei für die Jugendbegegnungsstätte. Wir freuen uns für Buddy und gratulieren ihm vom ganzen Herzen!



»Anne Franks Geschichte« für interaktive Whiteboards

Das Anne Frank Haus hat gemeinsam mit dem Anne Frank Zentrum und der Jugendbegegnungsstätte Anne Frank erstmals Unterrichtsmaterial für interaktive Whiteboards entwickelt. Es soll Lehrkräfte dabei unterstützen in Anne Franks Lebensgeschichte einzuführen und diese historisch zu kontextualisieren.

Am Donnerstag den 8. März wird das neue Unterrichtsmaterial zum ersten Mal für Lehrer in Frankfurt anhand eines konkreten Anwendungsbeispiels vorgestellt.
Interessierte sind herzlich eingeladen!

Kostenloser Download und mehr

Tagung in Frankfurt: Antisemitismus in der Migrationsgesellschaft. Bildungsansatz Alltagskultur

Die Tagungsreihe „Antisemitismus in der Migrationsgesellschaft“ widmet sich dem komplexen Thema Antisemitismus in einer Gesellschaft mit vielfältigen Identitäts- und Geschichtsbezügen. Nachdem die erste Tagung dieser Reihe in Berlin den „Bildungsraum Lebenswelt“ im Fokus hatte, steht jetzt die Frage nach alltagskulturellen Aspekten im Mittelpunkt. Im engen Austausch von Wissenschaft und Bildungspraxis werden wir Schnittstellen von Alltagskulturen und Antisemitismus analysieren und die Potenziale präventiv-pädagogischer Konzepte diskutieren.

Termin: 03. und am 04. Mai 2012 in Frankfurt

Kostenlose Anmeldung und Programm: Mehr



Neues aus dem Jüdischen Museum

Neugründung des Familie Frank Zentrums

Das Jüdische Museum wird zusammen mit dem Anne Frank Fonds das „Familie Frank Zentrum“ aufbauen. Damit erhält das Museum einen neuen Schwerpunkt mit Dauerausstellung, Archiv und Pädagogischem Zentrum. Dazu sollen Archivmaterialien des von Otto Frank gegründeten Anne Frank Fonds und der Familie Elias vereint und dauerhaft im Jüdischen Museum untergebracht werden. Prof. Dr. Raphael Gross, Direktor des Museums, betonte die Bedeutung dieser Entscheidung: „Mit dem neuen Objektbestand wird es für das Jüdische Museum möglich sein, in einzigartiger Weise die bedeutende und exemplarische Geschichte der Familie in ihrem historischen Kontext auszustellen. Damit wird auch die oftmals isoliert wahrgenommene Geschichte von Annelies (Anne) Frank in den Zusammenhang der deutsch-jüdischen Geschichte gestellt.“



Neues aus Berlin

Pädagogisches Material »Nicht in die Schultüte gelegt«

Das Lernmaterial basiert auf Kindheitsgeschichten und historischen Fotos aus den 1930er Jahren von (ehemaligen) Berliner Jüdinnen und Juden. »Nicht in die Schultüte gelegt« wurde den jüdischen Kindern die schleichende Ausgrenzung bis hin zur völligen Entrechtung, erzwungenen Ausreise oder gar Ermordung in der Zeit des Nationalsozialismus. Kinder der Klassen 4 bis 6 können mit dem Material über Geschichte und Kinderrechte lernen. Es wurde entwickelt vom Anne Frank Zentrum zusammen mit dem Centrum Judaicum, der Humboldt-Universität und Kinderexperten aus drei Berliner Grundschulen. [Mehr](#)



Folgen Sie uns auf Facebook

Regelmäßig aktuelle Informationen und Veranstaltungseinladungen schnell erhalten oder einfach kurz ein Feedback auf die letzte Veranstaltung geben: Besuchen Sie uns auf unserer [Facebookseite](#) und drücken Sie „gefällt mir“.



bildungsstätte *anne frank*

Bildungsstätte
Anne Frank e.V.
Hansaallee 150
60320 Frankfurt

Telefon 069-560002-0
Fax 069-560002-50
info@bs-anne-frank.de
www.bs-anne-frank.de

Besuchen Sie uns bei

